



Diese Aufnahme macht die Feinheit des Drucks deutlich, selbst die Achslagerdeckel sind bedruckt.

leitungen sind für sich gefertigt und separat angesetzt. Diese sind aus Kunststoff gespritzt. Alle Gehäuseteile stammen aus fein gravierten Kunststoffformen. Gleiches gilt auch für die typischen filigranen Geländer des N-Modells. Diese sind aus durchgefärbtem Kunststoff gespritzt. Die Elastizität des verwendeten Materials verträgt auch mal einen kleinen Rempel. In die Formen wurden zahlreiche feine Details gleich mit eingraviert. Besonders positiv auffallend sind die Lüfter, die sehr plastisch unter ihren Abdeckgittern nachgebildet worden sind. Die Gitter sind extra angesetzte fein gemachte Metallätzteile. Alle Tritte und Stufen wurden bereits bei der Formengestaltung berücksichtigt und sind so Bestandteil der Spritzformen. Fein und plastisch sind auch die Bereiche in den Drehgestellen dargestellt worden.

Über den Farbauftrag und den Druck

Das verwendete Kunststoffmaterial ist, je nach Ausführung, in den passenden Farben durchgefärbt. Ein separater Lackauftrag war daher nicht notwendig. Die Bedruckung ist, soweit dies der kleine N-Masstab zulässt, vollständig, gut lesbar, konturenscharf und grösstenteils im Tampondruckverfahren aufgebracht. Der Bereich der seitlichen Lüfter und die Stoßkanten der Maschinenteile

sind sehr sauber schwarz abgesetzt. Gut gelungen ist auch der gelb-schwarze Warnanstrich der Schienenräumer. Farbgebung und Druck der Hobbytrain-Maschinen sind sehr beachtlich sauber ausgeführt, selbst die Bedruckung der Tanks unterscheidet sich bei der BLS- und der Sersa-Variante, auch die Achsdeckel sind bedruckt.

Die Fahreigenschaften

Ich habe beide Modelle nach Vorgaben des Herstellers Lemke/Hobbytrain auf einem separaten Schienenkreis einfahren lassen. Dieses Vorgehen sorgt dafür, dass sich zum Beispiel die Zahnräder der Getriebe von eventuell vorhandenen Graten befreien und die Radinnenschleifer sich gut an die Radinnenseiten anlegen. Kurz, es tut den Fahreigenschaften der Neuanschaffung gut. Ich habe die N-Loks digitalisiert, habe den Test also digital durchgeführt. Es kam der Sounddecoder MS590N18 von ZIMO zum Einsatz, vergleichbare Decoder anderer Hersteller passen von ihren äusseren Abmessungen nicht in die filigrane N-Lok. Gefahren wurde mit der Zentrale ECoS der Firma ESU.

Meine Testkandidaten setzen sich sehr sanft, ohne Ruck schon bei Fahrstufe 1 in Bewegung und lassen sich sehr feinfühlig bis zu ihrer Maximalgeschwindigkeit beschleunigen. Dabei mussten keine Aussetzer und keinerlei Taumeln beobachtet

werden. Die dabei von den Modellen ausgehenden Geräusche können ohne Weiteres als angenehm bezeichnet werden. Es wurden alle in der Testanlage verbauten Schienfabrikate, Radien mit Steigungen und Gefälle ohne Beanstandungen befahren. Die Zugkraft der Modelle reicht für die gestellten Aufgaben gut aus. Wird die Zugkraftgrenze erreicht oder gar überschritten, beginnen die acht angetriebenen Räder zu schleudern, eine Beschädigung durch Überlastung des Motors wird dadurch wirkungslos vermieden.

Mein Fazit

Die beiden Am 845-Modelle haben mich während des Tests überzeugen können, sie haben erwartungsgemäss geliefert. Das in jeder Hinsicht: die Optik der Hobbytrain-Modelle genauso wie deren technische Eigenschaften. Die Umrüstung auf Digitalbetrieb hat den Testkandidaten das Krönen aufgesetzt, selbst der Sound, so man diesen mag, vermag zu überzeugen und befriedigt meinen persönlichen Spieltrieb.

Beide Hobbytrain-Modelle haben den Einzug in meine eigene N-Sammlung mit Bravour geschafft und bereichern diese sinnvoll. Der Sersa-Bauzug wurde noch mit zwei K3-Güterwagen aus dem Set Bahnwagen (Art.-Nr. H24253) von Hobbytrain ergänzt.